

Interpellation der SP-Fraktion vom 23. September 2003
(Wortlaut anschliessend)

Kürzung der Globalkredite – Kostensteigerung bei den Spitalverbunden?

Schriftliche Antwort der Regierung vom 4. November 2003

Die SP-Fraktion weist in einer Interpellation einerseits auf die den Spitalregionen auferlegte Kürzung der Globalkredite von 6 Mio. Franken und andererseits auf die Mehrkosten der neuen Führungsstrukturen hin. Sie stellt in diesem Zusammenhang verschiedene Fragen zu den finanziellen Auswirkungen der Spitalreform.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Es versteht sich von selbst, dass die Schaffung professioneller unternehmerischer Führungsstrukturen in den Spitalregionen initial mit zusätzlichen Kosten verbunden ist. Diese Mehrkosten sind aber mit Blick auf die mittel- und langfristige Optimierung der Spitalstrukturen als notwendige, gemessen am Gesamtaufwand aber bescheidene Investition zu werten.

Im Rahmen der Projektarbeiten Quadriga haben Finanzdepartement und Gesundheitsdepartement beschlossen, für die Vorbereitung der Nomination von Verwaltungsräten auf das Engagement spezialisierter Beratungsinstitute zu verzichten. Gemäss vorliegenden Offerten hätten hierfür mehrere hunderttausend Franken aufgewendet werden müssen. Die Verwaltungsräte nahmen ihre Arbeit bereits im Herbst 2002 auf. Die Honorare für das Jahr 2002 wurden nicht den Spitalregionen belastet, sondern aus ordentlichen Budgetmitteln des Gesundheitsdepartements finanziert. Ab dem Jahr 2003 geht die Honorierung der Verwaltungsräte zu Lasten der Spitalregionen.

Die Regierung beantwortet die einzelnen Fragen wie folgt:

1. Im Jahr 2003 rechnen die Spitalregionen mit Kosten von rund 1,4 Mio. Franken für die strategische und operative Gesamtleitung. Der Budgetwert 2004 dürfte bei rund 2,8 Mio. Franken liegen. Davon entfallen auf die Entschädigung der Verwaltungsräte rund 0,7 Mio. Franken. Der Mehraufwand 2004 betrifft hauptsächlich die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland. Diesem Mehraufwand stehen Einsparungen durch die Aufhebung bisheriger Kaderstellen (beispielsweise Verwaltungsleiterstellen) gegenüber.
2. a) In allen Spitalregionen sind Beratungsaufträge vergeben worden.

b) und c) In der Spitalregion St.Gallen Rorschach wurden drei grössere Aufträge mit Kosten von insgesamt Fr. 230'000.– vergeben. Die Spitalregionen Rheintal Werdenberg Sarganserland und Linth vergaben je einen Auftrag mit Kosten von rund 8'000 bzw. 30'000 Franken. In der Spitalregion Fürstenland-Toggenburg wurden zwei Aufträge mit Kosten von rund 120'000 Franken vergeben.

d) Die Beratungsaufträge gehen zu Lasten der ordentlichen Globalkredite.

e) Es ist insgesamt nur mit einem unwesentlichen Anstieg der externen Beratungsaufträge im Vergleich zum Vorjahr zu rechnen.

3. Der Kantonsrat hiess in der Maisession 2002 das Postulat 43.02.01 gut, indem er die Regierung einlädt, über strukturelle Anpassungen sowie über die Zuordnung der weiter bestehenden und neuen Aufgaben im Gesundheitsdepartement Bericht zu erstatten. Die Arbeiten zum Postulatsbericht sind aufgenommen worden. Die in der Interpellation unter Ziff. 3 gestellten Fragen werden mit dem Postulatsbericht beantwortet.

4. November 2003

Wortlaut der Interpellation 51.03.43

Interpellation der SP-Fraktion: «Kürzung Globalkredite – Kostensteigerung bei den Spitalverbunden?»

Mit dem Massnahmenpaket 04 hat der Kantonsrat eine Kürzung des Globalkreditvolumens um 2 Prozent bzw. um 6 Mio. Franken gutgeheissen. Die Umsetzung dieser Reduktion erfolgt mit dem Voranschlag 2004. Gleichwohl müssen die Spitäler im Rahmen des Globalkredits die Kosten für die neue Führungsstruktur mit Verwaltungsrat und Geschäftsleitung übernehmen.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welcher Betrag ist in den Voranschlägen 2003 bzw. 2004 für die strategische und operative Gesamtleitung (VR und GL inklusive Sekretariate) der Spitalregionen budgetiert worden?
2. Haben die Spitalregionen im laufenden Jahr externe Beratungsaufträge vergeben?
Wenn ja:
 - a) In welchen Spitalregionen sind Beratungsaufträge vergeben worden?
 - b) Wie viele Beratungsaufträge sind es insgesamt?
 - c) Wie hoch sind die Kosten dafür?
 - d) Werden Beratungsaufträge 2003 als exogene Faktoren nachkalkuliert oder gehen diese zu Lasten der ordentlichen Globalkredite?
 - e) Wie haben sich die externen Beratungsaufträge vom 1. Januar 2003 bis zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Interpellation im Vergleich zum Vorjahr entwickelt?
3.
 - a) Welche zentralen Aufgaben des Gesundheitsdepartementes sind in die Kompetenz der Spitalregionen übergegangen?
 - b) Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsdepartementes sind davon betroffen?
 - c) Sind entsprechende Gespräche geführt worden?»

23. September 2003